

Inhalt

Einleitung	9
A. Joh 1,14.16 — ein Zeugnis der johanneischen Gemeindetradition	13
I. Joh 1,14.16 als überlieferungsgeschichtlich selbständiger Teil der Vorlage des Evangelisten	13
II. Das Verständnis der Fleischwerdung des Logos in Joh 1,14	22
III. Die faktische Negierung des Todes Jesu in Joh 1,14.16	27
IV. Die Herrlichkeit des Logos als Herrlichkeit des Wundertäters Jesus	32
V. Die Herrlichkeit des Logos-Wundertäters und ihre Heilsbedeutung für die Gläubigen	36
VI. Der formgeschichtliche Ursprung von Joh 1,14.16 in der Akklamation (Chorschluß) von Wundergeschichten	41
VII. Religionsgeschichtliche Überlegungen zur Gestalt des Logos-Wundertäters	45
B. Der besondere Charakter der Christologie des Evangelisten Johannes in Abgrenzung von der Gemeindetradition Joh 1,14.16	48
C. Die unterschiedliche Stellung zum Tod Jesu als Differenzpunkt zwischen dem 1. Johannesbrief und den sogenannten Irrlehrern	53
I. Die Inanspruchnahme des Bekenntnisses zu Jesus als Sohn Gottes im Kampf gegen die Leugnung des Todes Jesu Christi bei den Gegnern	53

II. Das Heilsinteresse am Tod Jesu im 1. Johannesbrief und der gegnerische Dokerismus	59
III. Herrlichkeitschristologie und Heilsbewußtsein bei den Gegnern des 1. Johannesbriefs und ihr Bezug zur Gemeindefradition Joh 1,14.16	65
Schluß	69
Nachtrag	74
Literaturverzeichnis	77